

Handschriften / Autographen

Fragmente des Tagebuchs von Christian Wilhelm Gericke.

Gericke, Christian Wilhelm

Vepery, 02.06.1802-24.12.1802

18. - 19. November 1802

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-171418

Lagerzeit sieht man wohl, daß diese Sämereien für nöthige
und nützliche Werke sind, und wenn man bedenkt, daß sie
durch das ganze Land ^{gehen}, und das Muster, welches sonst das ganze
Land bedecken, ~~sonst~~ und alle mit sich anzuordnen, würde ein-
spränkt, bei dem es sich in der That ergibt, so wird man sich ver-
dauern über die Arbeit und die Vorarbeiten dieser Leute (weil an-
ders kann man auf einen besten Weg es ab machen würde. Wir
blieben endlich in einem Kufsaufen am Ragen Kuradei Serwei genannt
vermisst für meine Leute zu stehen war.

Donnerst. 18 Nov. Unterstehen, daß meine Träger ausgingen
Kauf zu kaufen, und zu kaufen, vertrat ich mit Tinschigen auf meine
Leute, die gestern unter dem Fluß geübt blieben. So war über 8 Uhr,
sie kamen nicht. So war gar kein Ragen. Gegenüber dieser kostbaren Zeit
muß mir sehr gehen lassen, und setzte die Karte fort, so bald meine Leute
zu mit einem anderen fortig waren, und ich mußte geschwinde gehen, fingender
Zeit das Ragen war so geschäftig und augstlich als der gestrige oder der
Lamen ein der Ragen nur Tinschallus. Es ist fast in meine Leute
an, die ich von Kaufmann aus mir zu ablaute, und durch die Leute
in den gemacht und abzu zu stehen. Ich stellte diesen Abend nach Na-
gapatnam zu kommen, aber der Regen setzte auf meine sehr fort sein,
und ich kam nur bis Adeiakkamangalam

Freitag 19 Nov. Der Regen hat abge lassen nach morgen, und
ein Lamen. So kam nach Nagapatnam. Nachmittags Vorrede ich im
malabarischen

